Ostfriesischer Kurier

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich

Dienstag, 27. September 2016, Titelseite

# CDU macht der ZoB ein Angebot

**POLITIK** Gruppenbildung im Norder Rat

Am Tag nach der Bürgermeisterwahl krempeln die Christdemokraten die Ärmel hoch.

**NORDEN** – Sonntag wurde gefeiert, am Montag rief bereits wieder die Arbeit. Der künftige Norder Bürgermeister Heiko Schmelzle nahm eigenhändig in der Stadt die Wahlplakate ab. Die Fraktion traf sich zur Sitzung, um über personelle Konsequenzen aus der Bürgermeisterwahl und eine mögliche Gruppenbildung zu diskutieren. Das Ergebnis der Beratung: Die CDU reicht ihrem alten Allianz-Partner ZoB die Hand zum Bund.

Seit 1998 arbeite man mit den Zukunftsorientierten Bürgern (ZoB) eng und vertrauensvoll zusammen", sagte Hermann Reinders, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU. Diese Zusammenarbeit wolle man fortsetzen. Die ZoB hatte im Wahlkampf auch den CDU-Bürgermeisterkandidaten unterstützt. Ob es weitere Gruppenbildungen im neuen Norder Rat geben wird, ist noch offen. Die ZoB traf sich gestern Abend zu einer Sitzung. Die SPD plant für heute eine Sitzung des erweiterten Stadtverbandsvorstands (Seite 3).

Selbst ist der Mann: Heiko Schmelzle, CDU-Bundestagsabgeordneter und künftiger Norder Bürgermeister, sammelte gestern Vormittag seine Wahlplakate wieder ein.

# CDU reicht der ZoB die Hand

**POLITIK** Norder Christdemokraten bieten der Wählergemeinschaft die Gruppenbildung an

Politische Weichen für die Ratsarbeit werden gestellt.

**NORDEN**/HEI – Die Norder Christdemokraten haben gestern erste Weichen für die politische Arbeit in der neuen Wahlperiode gestellt. Die Fraktion traf sich am Vormittag zu einer Sitzung, um unter anderem über Personalien zu beraten.

Mit der Wahl von Heiko Schmelzle zum hauptamtlichen Bürgermeister von Norden ist ein Platz in der CDU-Fraktion im Stadtrat frei geworden. Eigentlich wäre das Mandat an Hermann Klaffke gegangen, der in der Reihenfolge der abgegebenen Stimmen der erste Nachrücker gewesen wäre. „Er hat aber aus Alters- und gesundheitlichen Gründen entschieden, dass er das Mandat nicht annehmen wird", sagte Hermann Reinders gestern auf Nachfrage.

Wie der stellvertretende Fraktionschef mitteilte, wird Andreas Andert für die CDU in den Rat einziehen. Er habe an der gestrigen Sitzung bereits teilgenommen.

Die CDU habe außerdem beschlossen, der ZoB die Gruppenbildung anzubieten, so Reinders. „Wir haben in der Vergangenheit eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Diese Arbeit wolle man gern fortsetzen." Die Zukunftsorientierten Bürger haben sich nach den Worten von Reinders gestern Abend getroffen, um unter anderem über das CDU-Angebot zu diskutieren. An den Mehrheitsverhältnissen im neuen Rat ändert die Gruppenbildung aktuell nichts. Keine der beiden großen Fraktionen ist mit nur einem Partner mehrheitsfähig. Dazu wäre mindestens ein Dreierbündnis notwendig. Zur Erinnerung: die SPD ist mit 13 Sitzen im neuen Rat stärkste Fraktion, gefolgt von der CDU mit zehn Sitzen (plus Bürgermeister) sowie ZoB und FDP mit jeweils vier Sitzen und Bündnis 90/Grüne mit drei Mandaten.

Allerdings hätte eine Gruppenbildung mit der CDU für die Zukunftsorientierten Bürger den Vorteil, dass sie in den mit elf Personen besetzten Ausschüssen nicht mit der FDP um einen Sitz losen muss.

„Wir warten jetzt erst einmal ab, wie sich die ZoB entscheidet", sagte Reinders. Danach werde man gemeinsam darüber nachdenken, ob man vielleicht einer dritten Fraktion die Gruppenbildung anbieten wolle. „Das werden wir dann sehen." Offen ließ Reinders auch Fragen nach weiteren Personalien wie die Position der stellvertretenden Bürgermeister. Darüber werde mit den anderen Fraktion, insbesondere der ZoB noch zu reden sein. Er persönlich werde für den Ratsvorsitz zur Verfügung stehen, allerdings nicht als stellvertretender Bürgermeister, betonte Reinders. Ein Beschluss über den Fraktionsvorsitz sei nicht getroffen worden. Der amtierende Vorsitzende Wolfgang Sikken konnte nicht an der Sitzung teilnehmen. „Aber ich gehe davon aus, dass er noch einmal zur Verfügung steht."

Die Norder SPD trifft sich heute, um das Ergebnis von Kommunal- und Bürgermeisterwahl politisch zu bewerten. Gespräche zu möglichen Gruppenbildungen haben, so Stadtverbandsvorsitzender Hans Forster, noch nicht stattgefunden. „Wir wollten erst die Bürgermeisterwahl abwarten, weil erst jetzt klar ist, wie sich der Rat tatsächlich zusammensetzt." Der Stadtverband habe nun die zentrale Aufgabe, die Konstituierung der neuen Ratsfraktion zu organisieren. An der Sitzung des Stadtverbandsvorstandes werden neben den Ratsmitgliedern auch die Vorsitzenden der Ortsvereine teilnehmen. Auch wer in der Fraktion welche Aufgaben wahrnehmen werde, sei noch nicht entschieden. Sicher ist, dass Julia Feldmann in der neuen Fraktion eine größere Rolle spielen will. Sie werde künftig an „exponierterer Stelle" vertreten sein, formulierte sie am Sonntagabend ihren Anspruch.

Ein Wähler wirft seinen Stimmzettel in die Wahlurne: Die Kommunalwahlschlacht ist geschlagen, die Fraktionen haben damit begonnen, die künftige Arbeit zu organisieren.